

Fragen zu Jes.58,1-12

Bedenkt gemeinsam, wie es euch ergangen ist, als Gott euch nicht mehr „nahe“ war?

Was habt ihr gemacht, um wieder neu persönliche Beziehung zu Gott zu bekommen?

Wie unterscheidet Gottes Wort echte Frömmigkeit von vordergründiger Frömmigkeit?

Denkt darüber nach wie ihr als Gruppe bzw. jeder für sich, anderen aus eurer Umgebung helfen könnt, die vielleicht schon lange auf eure Hilfe warten.

Welche Erfahrung habt ihr gemacht, als ihr anderen geholfen habt?
Stimmt das mit der Beschreibung von Jesaja überein oder nicht?

Wo konntet ihr schon Brückenbauer zu Jesus sein durch zunächst praktische Hilfe?

Sucht in der Bibel nach Stellen, wo Gottes- und Nächstenliebe in Verbindung gebracht werden!

Handout von Predigt über Jes.58,1-12

Das ist gelebte Dankbarkeit gegenüber Gott, die er durch den Propheten Jesaja verkünden lässt, die vom Herz in die Hand geht und neue Segenserfahrungen mit sich bringt

Diese Worte des Propheten Jesaja sind an die von Babylon zurückkehrende Bevölkerung Israels gerichtet, die jährlich vier Fastentage eingerichtet hatten, um der schlimmen Zeiten des Niedergangs von Jerusalem zu gedenken und sich daraus neu zu motivieren für den Wiederaufbau und dabei um Gottes Hilfe zu bitten.

Berechtigte Zweifel?

Während sie so ihre Feiern durchführten wurden sie das beklemmende Gefühl nicht los:

Gott sieht gar nicht wie wir hier alles tun, um wieder Land zu gewinnen. Gott schweigt.

Wir feiern zwar Gottesdienst, aber wir bleiben innerlich unberührt und äußerlich geht es nicht weiter –

Baustopp beim Wiederaufbau des Tempels, niedergerissene Stadtmauern und keine Aussicht auf Änderung.

So fragen sie und haben das sicher auch Gott anklagend vorgehalten

Gott wir kommen doch Tag für Tag zu dir und wollen deinen Willen erfahren.

Wir sind doch darum bemüht deine Anweisungen und Gebote aus deinem Wort zu befolgen.

Wir suchen doch deine Nähe!

Und wir beten darum, dass du dafür sorgst, dass Recht geschieht

All diese Fragen nimmt Gott auf und lässt sie durch Jesaja wiederholen. Er zeigt damit, dass er sehr wohl weiß wie sein Volk denkt und dann gibt er Antworten auf die Fragen **und zeigt den Ausweg.**

Gottes Antwort lautet:

1. Euer Leben spricht eine andere Sprache wie eure Glaubenshaltung vor mir

Obwohl ihr fastet und im Büßergewand daherkommt, unterbrecht ihr eure Geschäfte nicht und unterdrückt weiter eure Arbeiter und beutet sie aus

Außerdem streitet und zankt ihr euch. Ja ihr schlagt sogar zu, um euer Recht durchzusetzen.

Meint ihr, dass ein solches Verhalten mich dazu bringen könnte auf eure Bitten einzugehen?

Vgl. Amos 5,21-24 und wie Jesus spricht [Mt 15:7](#) *Ihr Heuchler, wohl fein hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen: „Dies Volk naht sich zu mir mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir;*

Wollen wir uns auch von Gott hinterfragen lassen, wie es da bei uns steht:

→ Unterstreicht mein Leben meine Glaubensüberzeugung oder durchstreicht es eher das, was ich an Christlichen Werten vertrete?

→ Wie schnell kommt es vor, dass man sich um Dinge streitet, die es gar nicht wert sind, nur weil man meint Recht haben zu müssen.

Genau hier will Gott uns sensibel machen im Miteinander uns von der Liebe leiten zu lassen und nicht vom Rechthaben. [Jak 4:1-3](#)

2. Gott zeigt einen Weg aus der Gottentfremdung in ein Leben unter seiner Leitung und seinem Segen.

Wie sieht dieser Weg aus?

Es sind zwei Aufforderungen die unser Leben betreffen und die dann auch mit dem rechten Verständnis von Erntedank zu tun haben:

→ Schafft jede Art von Unterdrückung ab, die immer aus einem egoistischen Denken kommen:

→ Dann kommt die Aufforderung zur gelebten Nächstenliebe:

Gib den Hungrigen zu essen, den Obdachlosen eine Bleibe, den Bedürftigen die so dringend benötigte Kleidung.

Zusammenfassend: Entziehe dich nicht deinen Volksgenossen, deinen Familienangehörigen

→ **Hilf dem in deinem Volk, in deiner Familie der deine Hilfe benötigt.**

Wer braucht jetzt meine Hilfe? Nicht unbedingt: Wie kann ich helfen?

da fallen uns alle möglichen Hilfsprojekte ein,

aber den, der in meiner Familie Hilfe braucht, den seh ich nicht,

- **den der in meiner Gemeinde Hilfe braucht, den erkenne ich nicht,**

der Nachbar, dem es schlecht geht, der aber für mich so weit weg ist, dass ich meine Aufgabe an ihm nicht wahrnehme.

Hier zeigt sich selbstlose Liebe, die wir sicher nicht aus uns heraus haben, die wir aber aus der Beziehung zu Gott bekommen und da schließt sich der Kreis. **Gute Beziehung zu Gott schafft gute Beziehung zum Nächsten.** [Vgl. Gal 6:9](#)

3. Gott gibt seinem Volk und auch uns wunderbare Verheißungen, wenn wir seine Weisungen beachten und uns von ihm in unserem Leben ausrichten lassen.

Wenn diese Herzenshaltung sich bei euch einstellt, dann wird sich Segen einstellen,

dann geht bei uns die Sonne auf,

dann heilen innere Wunden,

dann wird klar: hier wird für Gerechtigkeit gesorgt

und dann zeigt sich Gottes Gegenwart im Nachhinein!

dann ist der Himmel offen – Gott kann antworten,

dann wird durch das Abgeben und Teilen der Überfluss nicht geschmälert, sondern noch vermehrt.

dann wird das Dunkle in deinem Leben auf einmal hell und du verspürst neues Glück

dann werden sogar in Zeiten der Dürre, in Zeiten, wo ich mich innerlich leer fühlte,

durch die geschenkten Kraftreserven; Erfahrungen des Durchhaltens

dann werden wir wie ein Garten sein, in dem eine Quelle sprudelt,

die immer wieder mit frischem Wasser erquickt, egal was außenherum geschieht.

Gott entzieht sich uns nicht

Gott sorgt für uns, deshalb ist er in seinem Sohn Mensch geworden, um unseren Weg licht zu machen

Es wird wieder neu aufgebaut – die Beziehung zu Gott knüpft beim schon Erfahrenem an,

da wird die ursprüngliche Beziehung zu Gott neu aufgebaut durch seinen Erlöser

Das Zerbrochene wird wieder zusammengefügt, weil da einer ist, der Lückenbüsser macht (Jesus)

Schluss: Wunderbare Bilder der Wiederherstellung die Gott verheißt!

Was ist die Voraussetzung:

Echte Herzensbuße, wirkliches Kapitulieren vor unserem Gott

und dann das Erleben der Erneuerung durch Jesu Erlösung

und das Wirken des Heiligen Geistes:

Das macht uns zu Menschen, die andern wirklich helfen, nicht nur mit einem Almosen abspesen.

Das macht uns zu Menschen, die wahres Glück ausstrahlen

Das macht uns zu Menschen, die auch in Krisenzeiten durchhalten,

weil sie sich getragen wissen,

weil sie an der Quelle sitzen,

weil sie sich an ihrer Gottesbeziehung freuen und andere damit anstecken.

Das macht uns zu Brückenbauern, zu solchen, die andern helfen zu Gott zu kommen durch Jesus!

Das ist wahrer Dank gegenüber Gottes unendlicher Liebe und Barmherzigkeit zu uns Menschen! und er führt zum barmherzigen Handeln gegenüber unseren Mitmenschen!

So wird Erntedank ein Fest der Besinnung und der Freude über das was Gott uns schenkt